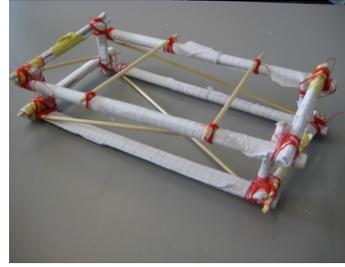
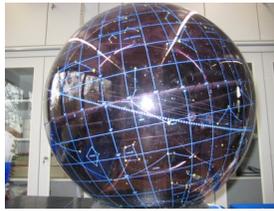
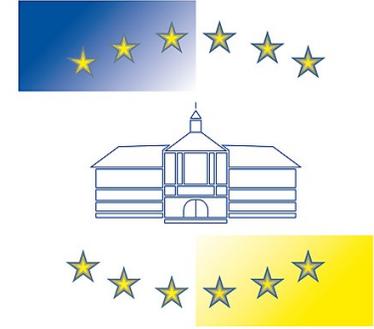


Inhalte:

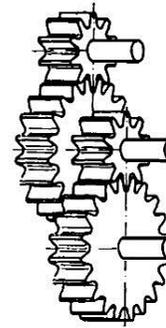
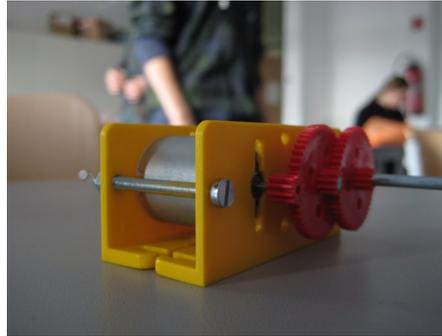
- ◆ Fortbewegung, Lärm und Schall, Wetter
- ◆ Astronomie, Roboterbau, Zeit, Brücken und Bionik
- ◆ Programmierung von Systemen
- ◆ Globale Stoffkreisläufe
- ◆ Lebensmitteltechnologie und Analyse von biochemischen Anwendungen
- ◆ Facharbeit zu einem gewählten Thema



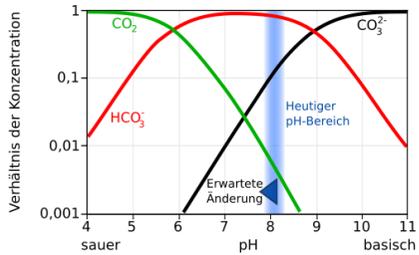
Brücke, Brückenelement



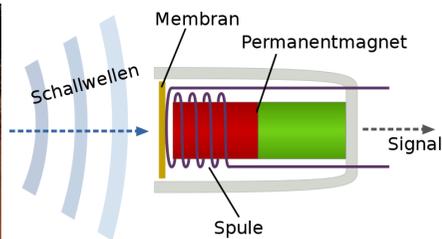
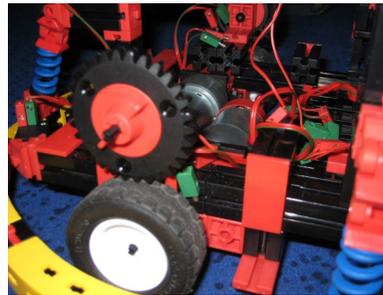
Sterne u. Himmelsgewölbe



Getriebe, Motoren, Fahrzeug



Kohlenstoffchemie



Lärm und Schall, Sinnesorgan, Mikrophon



Laufroboter

NwT am Hegau-Gymnasium



Naturwissenschaften arbeiten vernetzt!

Neben Fachkenntnissen in allen Naturwissenschaften ist fachübergreifendes Wissen und die Fähigkeit vernetzten Denkens und Handelns ein entscheidendes Kriterium zur Erlangung der Studierfähigkeit.

NWT (NATURWISSENSCHAFT UND TECHNIK)

Moderne Technik lässt sich selten nur aus einem Blickwinkel erfassen. Wir nähern uns den Phänomenen aus drei Richtungen: Biologische, chemische und physikalische Hintergründe werden beleuchtet und verzahnt.

Wie gehen wir vor?

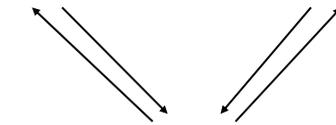
Neben der theoretischen Betrachtung von naturwissenschaftlichen Inhalten steht zusätzlich die praktische Arbeit im Vordergrund des Unterrichts.

Das T wird betont!

Grundlegende handwerkliche Techniken werden anwendungsbezogen vermittelt - vom Sägen bis zum Programmieren, von der Messwerterfassung bis zur Analytik.

NwT als Hauptfach

- ◆ Pflichtunterricht in NwT von Klasse 8 bis 10
- ◆ NwT hat die Wertigkeit und Versetzungsrelevanz klassischer Hauptfächer
- ◆ NwT wird in vier Wochenstunden unterrichtet
- ◆ NwT bietet kleine Praktikumsgruppen für optimalen Lernerfolg
- ◆ NwT findet in modernen Räumen mit ausgezeichneter technischer Ausrüstung statt
- ◆ Vernetzung von Theorie und Praxis ist dadurch permanent gegeben



Arbeiten und lernen in NwT

Ausgangspunkt der Lehre ist immer das tägliche Erleben -



- Ziel ist das Begreifen der verborgen liegenden Zusammenhänge.



Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen.

Seneca